

06.03.2024

## Kleine Anfrage 3481

des Abgeordneten Dr. Werner Pfeil FDP

### Überlastung des Amtsgerichts Köln – was macht der Justizminister?

Mit bundesweit 125.000 Gerichtsverfahren im Jahr 2023<sup>1</sup> ist die Zahl der Fluggastgerichtsverfahren im Vergleich zum Vorjahr um 80 Prozent gestiegen und hat damit ihren bisherigen Höchststand erreicht. Das geht aus Zahlen des Deutschen Richterbundes (DRB) hervor, der sich dabei auf eine Umfrage der Deutschen Richterzeitung stützt.

So hatte etwa allein das Amtsgericht (AG) Köln – zuständig für die in Köln sitzende Lufthansa – ein Aufkommen von rund 37.300 Gerichtsverfahren.<sup>2</sup>

Teilweise gibt es Versuche, der Lage durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) Herr zu werden. In Frankfurt wurde etwa das Programm FraUKe ("Frankfurter Urteils-Konfigurator Elektronisch") erprobt, das besonders auf Sammelklagen ausgerichtet ist, Schriftsätze analysieren, Metadaten auslesen und Textbausteine für Urteile vorschlagen kann<sup>3</sup>. Brandenburg will sich bereits an dem Pilotprojekt beteiligen und hat mit Hessen eine entsprechende Zusammenarbeit vereinbart.<sup>4</sup> NRW und Bayern arbeiten gemeinsam an einem „ChatGPT-Analogon“.<sup>5</sup>

Dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Rechte einklagen, wenn Fluggesellschaften nicht zahlen, ist nur folgerichtig. Der Justizminister muss hier entsprechend personell, finanziell und KI-technisch handeln und die Justiz so aufstellen, dass sie in der Lage ist, die entsprechende Menge an Klagen zu bewältigen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Richter und Richterinnen sind für die 37.300 Fluggastrechtereverfahren beim AG Köln zuständig?

<sup>1</sup> <https://www.airliners.de/rekordzahl-klagen-ueber-125000-verfahren-airlines-2023/72818#:~:text=DPA%20%2F%20Angelika%20Warmuth-,Rekordzahl%20an%20Klagen%3A%20%20C3%9Cber%20125.000%20Verfahren%20gegen%20Airline s%202023,Klagen%20aber%20kaum%20noch%20bew%20C3%A4ltigen.>

<sup>2</sup> <https://www.lto.de/recht/justiz/j/fluggastrechte-justiz-ueberlastet-verbraucherportale-richterbund/>

<sup>3</sup> <https://www.sueddeutsche.de/panorama/justiz-frankfurt-am-main-frida-und-frauke-frankfurter-amtsgericht-setzt-auf-ki-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230717-99-431783>

<sup>4</sup> <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/verbraucherrechte-fluggastrechte-klagewelle-kuenstliche-intelligenz-amtsgerichte-frauke-frankfurt-wusterhausen/>

<sup>5</sup> <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/nrw-und-bayern-entwickeln-chatgpt-analogon-fuer-die-justiz>

2. Wie lange dauern die Fluggastrechteverfahren bei dem AG Köln im Durchschnitt?
3. Durch welche organisatorischen, personellen oder KI-Maßnahmen kann bzw. wird der NRW-Justizminister die Verfahren beschleunigen?
4. Wie ist der aktuelle Stand zu dem zwischen Bayern und NRW vereinbarten Forschungsprojekt "ChatGPT-Analogon" für die Justiz?
5. Stellen die Fluggastverfahren einen möglichen Anwendungsbereich für das „ChatGPT-Analogon“ dar?

Dr. Werner Pfeil